

Rubus rosaceus Weihe Rosarote Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: stumpfkantig rundlich, etwas glänzend dunkelweinrot- Behaarung: mit 0-3 Härchen pro cm Seite- Stieldrüsen: 4-8, überwiegend 0,5 mm lang- Stacheln: größere zu 8-15 pro 5 cm, breit, gerade oder (teilweise) etwas gekrümmt, bis 5,5-6 mm lang, deutlich bis kaum abgesetzt gegen kleinere Stachelchen und (drüsige) Borsten als Übergänge zu den feineren Stieldrüsen
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: 3-zählig, vereinzelt auch 4-5-zählig- Behaarung: oberseits mit 0-1(-5) Haaren pro cm², unterseits meist nicht fühlbar behaart, ohne Sternhaare- Endblättchen: kurz gestielt (27-33 % der Spreite), aus etwas herzförmigem oder abgerundetem Grund umgekehrt eiförmig bis rundlich, mit deutlich abgesetzter, (5-)10-15 mm langer Spitze- Serratur: mit meist sehr breiten Zähnen und weiten Buchten schwach periodisch mit etwas längeren, wenig auswärts gebogenen Hauptzähnen, bis 2(-3) mm tief- Seitenblättchen: 4-7 mm lang, gelappt- Blattstiel: mit 10-22 gekrümmten größeren Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: kegelstumpfförmig, oben oft breit endigend- Blätter: in der Spitze oder wenig darunter beginnend- Achse: wenig behaart, pro 5 cm mit etwa 10-15 größeren, dünnen, geraden oder wenig gekrümmten, bis 5-6 mm langen Stacheln, meist in allen Übergängen zu kleineren Stacheln, (drüsigen) Borsten und dichten Stieldrüsen- Blütenstiele: 15-20 mm lang, ± angedrückt filzhaarig, mit vielen dunkelroten Stieldrüsen und 3-6 meist geraden, bis 1-2(-2,5) mm langen Nadelstacheln- Kelch: rot stieldrüsig und nadelstachelig, zuletzt ± zurückgeschlagen- Kronblätter: lebhaft rosa bis rosarot, elliptisch bis umgekehrt eiförmig- Staubblätter: die am Grunde etwas geröteten Griffel wenig überragend; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl

Kurzcharakteristik: Trotz einzelner konvergenter Morphotypen ist die Art in ihrem Verbreitungsgebiet leicht kenntlich an ihrem ungleichstacheligen, dunkelweinroten, etwas glänzenden Schössling mit weit überwiegend 3-zähligen, wenig behaarten Blättern in Verbindung mit rosaroten Blüten mit etwas rotfüßigen Griffeln.

Ähnliche Taxa:

Ökologie und Soziologie: Zerstreut, streckenweise auch häufiger Gebüsch, auf Lichtungen und an Waldrändern auf mäßig nährstoffreichen Böden.

Verbreitung: Regionalsippe in den südlichen Niederlanden (Süd-Limburg), im östlichen Belgien (besonders Ardennen und Hohes Venn). in Luxemburg sowie im benachbarten Westdeutschland (in Nordrhein-Westfalen zerstreut, streckenweise auch etwas häufiger, im Süden der Niederrheinischen Bucht im Raum Aachen, ostwärts bis Köln und rechtsrheinisch bei Odenthal, in der Eifel südwärts bis etwa zu einer Linie südlich von Monschau - Schleiden – Bonn. In Rheinland-Pfalz in der westlichen Eifel unter anderem bei Heckhuscheid, Eschfeld und Winterscheid.